

Wie die Alten sungen, so stimmen auch die Jungen ein Lied an, wenn sie sich auf dem Platz vor ihrer Schule ganz in der Nähe der beiden schönen Gotteshäuser von Gundersheim zum Spiel treffen. Daß in Gundersheim auch die Jugend ein Herz für den Gesang hat, weiß der Männergesangverein Liederkranz, der am Wochenende seinen neunzigsten Geburtstag feiert, zu schätzen. In seinem Chor wirken erfreulich viele junge Kräfte mit. Foto: R. Klos

35 Wehren in der Rotweingemeinde zu Gast

## 40 Jahre: "Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

Freiwillige Feuerwehr Gundersheim feierte Jubiläum / Messetrubel auf dem Festplatz / Viele Ehrengäste

Bei strahlendem Sonnenschein beging die gastliche Rotweingemeinde Gundersheim das vierzigjährige Bestehen ihrer Feuerwehr. Gäste von nah und fern säumten die festlich geschmückten Ortsstraßen, und die ganze Gemeinde war auf den Beinen, um den Festzug der 35 Wehren zu erleben.

Die neue Fahne, Festdamen und die Festmusik begannen den anschaulichen Zug. Trommler, Pfeifer und Fanfaren von nahezu 20 Kapellen im Festzug verteilt, füllten die Dorfstraßen mit klingendem Spiel und Marschmusik. War der Marschweg auch lang, so sorgten die gastlichen und weinfrohen Gundersheimer für ständige Erfrischung aus dem Keller. Ein Vergnügungspark auf dem Festplatz bot der Jugend einen Messetrubel mit allem Drum und Dran.

Zum Gedenken der Toten versammelten sich die Einwohner am Ehrenmal. Ein Choral leitete die kurze Feier ein. Die beiden Ortsgeistlichen, die Pfarrer Roßkopf und Koch, sprachen über das Leitwort "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr", das auch immer Richtschnur bleiben solle. Ein Chor des Männergesangvereins "Liederkranz" und eine Kranzniederlegung des Kommandanten beendeten die eindrucksvolle Feier.

Zum Festkommers begrüßte Kommandant Günther Bambach eine stattliche Zahl von Ehrengästen, Landrat Dr. Fischer, Brandinspekteur Hoch, die Ehrenkommandanten Heck und Huppert, Bür-

germeister Hahn, Kreistagsmitglieder, die beiden Geistlichen, die Lehrerschaft, Gendarmerie und Vorstände der Vereine. In seiner Ansprache schilderte er den Werdegang der Wehr von der Gründung bis zum heutigen Tag. Bürgermeister Hahn überbrachte den Gruß und Dank der Bewohner und wünschte den Veranstaltungen guten Verlauf.

Landrat Dr. Fischer betonte, daß er gerne die Schirmherrschaft über dieses Fest übernommen habe, um der Wehr den Dank für opferbereiten Dienst abzustatten. Die Erkenntnis, daß eine geschlossene Organisation bei gegenseitiger Hilfe wirksam sei, habe sich beim Jubilar auch durchgesetzt. Er sei stolz, daß die Gundersheimer Wehr einen hohen Stand erreicht habe und auch von der Gemeinde unterstützt werde. Das gute Einvernehmen komme auch bei diesem Fest zum

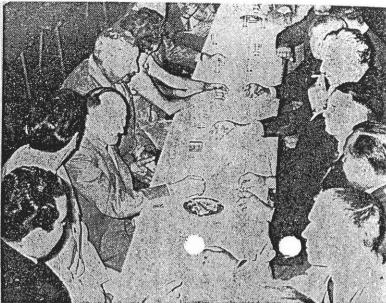
Mit dem Sängergruß "Du Land Burgen" und dem Chor "Die Erde" leitete der Männergesangverein Liederkranz die Weihe der neuen Standarte ein. Den Prolog, von Ferdinand Schwabenland

verfaßt, trug Ursel Schneider wirkungsvoll vor und übergab die Standarte dem Fahnenträger Heini Haupt, der sie in treue Obhut nahm. Mit "Hoch Heidecksburg" durch den Spielmannszug der Jubilare schloß der erste Programmteil.

Der zweite Teil begann mit Trampolinspringen des Turnvereins Gundersheim. Grüße und gute Wünsche zum Fest überbrachte der Turnverein mit zwei Scherpen für die Begleiter der Fahne, der Männergesangverein Liederkranz der VfL mit je einer Erinnerungsschleife für die Fahne. Der Knabenspielmannszug des Turnvereins gab eine Probe seines Könnens. Ein klangvolles Finale brachte das "Fuhrmannslied" und "Oh, du wun-derschönes Mägdelein". Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bürstadt beendete die Darbietungen.

Ein Feuerwerk gab dem glanzvollen





EINEN HERZLICHEN EMPFANG bereitete Gundersheim seinen französischen Gästen aus Selongey, die zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in den Wonnegau gekommen waren. Am Samstag vereinte eine Weinprobe Gäste und Einheimische. Unsere Fotos vom Empfangstag: Die Bürgermeister Spahr (Selongey) und Hahn (Gundersheim) im Gespräch. Daneben: Deutsche und Franzosen an einem Tisch.

Wormser Zeitung

Montag, 12. September 1966

#### Franzosen und Deutsche sollen in Frieden leben

Gästen aus Selongey wurde eine repräsentative Weinprobe gereicht

Gundersheim. Das Treffen der Partnerschaftsgemeinden Selongey (Frankreich) und Gundersheim wurde eine Begegnung echter Freundschaft. Zur vereinbarten Zeit traf der Omnibus vor dem mit Blumen und Fahnen geschmückten Gemeindehaus ein, wo die Gäste von ihren Quartiergebern abgeholt wurden. Herzliche Begrüßung und frohe Gesichter bei den seit Jahren bekannten Freundschaften.

Um 16 Uhr trafen sich Gäste und Gastgeber in der festlich geschmückten Turnhalle zu einem offiziellen Empfang. Bürgermeister M. Hahn gab seiner Freude Ausdruck, liebe alte Bekannte und neue Freunde begrüßen zu können. Es sei der Wille der Gemeinde, die Freundschaftsbande zu pflegen und zu festigen. Mit den mehrmaligen Begegnungen sei der Wille zu echter Partnerschaft erbracht, was mit der Urkundenunterzeichnung schriftlich niedergelegt werden soll. In der Hoffnung, daß sich die Gäste wohl fühlen mögen, schloß der Bürgermeister mit dem Wunsche, daß damit ein Beitrag zur europäischen Einigung geleistet werde.

Bürgermeister Ed. Spahr von Selongey

(Frankreich) übermittelte die große Freude seiner Landsleute, die gerne in noch größerer Zahl gekommen wären. Die Verbindung und Bruderschaft zwischen beiden Gemeinden möge dem Wohle der Bewohner, ihrer Kinder und der Freundschaft beider Völker dienen. Alle wollen und sollen in Frieden leben, was nützlicher sei als sich zu bekämpfen.

Ein anschließender Umtrunk und Imbiß sah die Gäste und Gastgeber in geselliger Runde.

Am Abend traf man sich wieder in der Turnhalle mit zahlreichen Dorfbewohnern zu einer öffentlichen Weinprobe. Sechzehn Weinproben von neun Weingütern wurden von Dr. H. Groenewold (Gundersheim) vorgestellt und die Charakterisierung betont. Lehrer Stenger (Wies-Oppenheim) übersetzte in der Landessprache der Gäste. Es wurden Weine dargereicht von den Gütern Kurt Goldmann, Hahn-Lawall, Walter Hahn, Leonhard Huppert, Philipp Huppert, Fritz Machemer u. Sohn, Walter Mundorff und D. Wohlgemuth. Gäste und Einheimische gaben ihrer Bewunderung Ausdruck über die Güte der dargebotenen Kreszensen

Der Männergesangverein Liederkranz umrahmte die Veranstaltung mit den Liedern "Herrliches Weinland", "Der Zecher", "Schenkt ihn ein, den Muskateller", "Im Krug zum grünen Kranze" und "Der Jäger und sein Liebchen".

Über den weiteren Verlauf der Feiern berichten wir in der nächsten Ausgabe.

#### "Dauerhafte Bande knüpfen

Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden zwischen Gundersheim und Selongey

Gundersheim. Zur feierlichen Urkundenunterzeichnung am Sonntagvormittag versammelten sich die französischen Gäste mit zahlreichen Einwohnern der Gemeinde Gundersheim. Nach den Gottesdiensten ging es mit Trommler- und Pfeifferklängen vom Schulberg zur Turnhalle. Der Posaunenchor Bermersheim umrahmte die Feierstunde mit einigen Chorälen.

Bürgermeister Hahn begrüßte die Gäste aus Selongey mit ihrem Bürgermeister Spahr, zahlreiche Ehrengäste, insbesondere den Regierungs-Vizepräsident von Rheinhessen Weber und Landrat Dr. Fischer (Worms). Seit drei Jahren bestehen die Verbindungen zwischen beiden vorgenannten Gemeinden, die ihre Bewährungsprobe in öfteren gegenseitigen Besuchen bestanden haben. Eine französische Ju-gendgruppe hatte hier ihr Zeltlager auf-geschlagen und 30 Buben und Mädchen

von Gundersheim fanden gastliche Aufnahme in Selongey. Diese Begegnungen Rheinland-Pfalz — Burgund schlugen Brücken von Land zu Land.

Bürgermeister Spahr dankte herzliche Aufnahme und das beiderseitige Bestreben nach Frieden und Freiheit. Die Partnersch der beiden G einden möge die Eintra . unter den V. ern fördern. Er schloß mit dem Wunsche auf weitere gute Freundschaft. Lehrer Stenger (Wies-

Wormser Zeitung

13.09 66

Oppenheim) besorgte wieder die Übersetzungen in die französische Sprache.

Die feierliche Unterzeichnung der Part-Die feierliche Unterzeichnung der Part-nerschafts-Urkunden war der Höhepunkt. Der Text lautet: "Wir, die Gemeindever-tretungen von Selongey und Gundersheim, vertreten durch unsere Bürgermeister Edouard Spahr und Matthias Hahn, dem Munsche unserer Mitbürger nachkommend, und in der Hoffnung, einer glücklichen Zukunft unserer Kinder den Weg zu eb-nen, geloben an dem heutigen Tage: dau-erhafte Bande zwischen unseren Gemeinden zu knüpfen, Freundschaften zwischen den Familien anzubahnen und zu vertiefen, den Jugendaustausch zu unterstützen und die kulturellen Beziehungen zu fördern sowie die französisch-deutsche Freundschaft nach Kräften zu stärken mit dem Ziele, der Einigung Europas und der Erhaltung des Friedens einen Dienst zu erweisen."

Nach der Unterzeichnung spielte der Posaunenchor die beiden Nationalhymnen. Der MGV Liederkarnz sang: "Brüder reicht

Der MGV Liederkarnz sang: "Brüder reicht die Hand zum Bunde."
Regierungs-Vizepräsident Weber erinnert daran, daß am 5. September 1966 das zehnjährige Bestehen des Freundschaftskreises Rheinland-Pfalz — Burgund gefeiert wurde. Diese Regionalfreundschaft sei einmalig in der Nachriegszeit. Es hätten sich jetzt schon über 30 Gemeinden angeschlossen. Er überbrachte die besten Wünsche der Landesund Bezirksregierung für die Aussönnung der Völker. der Völker.

der Völker.

Landrat Dr. Fischer begrüßte diese freundschaftlichen Beziehungen. Diese Feierstunde sei ein Erleben. Ein nie erlahmender Wille möge die schmerzliche Vergangenheit vergessen lassen.

Es folgte ein Austausch von Geschenken, Wappenteller und Schale. Die Jugend

übergab eine Urkunde als Dank für schön verlebte Tage in Frankreich, Zum Schluß folgte die Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde Gundersheim.

der Gemeinde Gundersheim.

Zum Dorfgemeinschaftsabend war die Turnhalle überfüllt, so daß nicht alle Einlaß fanden. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Gundersheim besorgte klangvoll die Eröffnung. Nach herzlicher Begrüßung wechselten die Darbietungen der Schulkinder (Volkslieder und Volkstanz) mit denen der Ortsvereine. Der Männergesangverein Liederkranz erfreute die Anwesenden. Der Turnverein trat mehrmals in Aktion. Alle Darbietungen wurden beifällig aufgenommen und zeugten von regem Schul- und Vereinsleben in Gundersheim. Gundersheim.
Im Laufe des Montag traten die Gäste

ihre Rückfahrt in dem Bewußtsein an, echte Gastfreundschaft gefunden zu haben. Vom 24. bis 26. September 1966 findet der Gegenbesuch in Frankreich statt.



### Tage herzlicher Freundschaft

Gundersheim schließt Partnerschaft mit dem burgundischen Selongey

Gundersheim. Innerhalb von vier Wochen wird bereits die dritte Partnerschaft zwischen einer Gemeinde im Kreis Worms und einem Ort in Burgund geschlossen. Nach Osthofen und Dorn-Dürkheim unterzeichnen am kommenden Wochenende die Bürgermeister von Gundersheim und der französischen Partnergemeinde Selongey die Freundschaftsurkunden.

In einer Sitzung sprach der Gundersheimer Gemeinderat den Ablauf der festlichen Tage durch. Zunächst ist am Samstagabend in der Turnhalle der offizielle Empfang der burgundischen Gäste vorgesehen. Ein fröhlicher Umtrunk, verbunden mit einem kleinen Imbiß zwischen den Freunden aus Selongey und den Gastgebern, wird gleich zu Beginn eine herzliche Atmosphäre aufkommen lassen.

An den Empfang schließt sich eine öffentliche Weinprobe an, die durch einige Lieder des Männergesangvereins "Liederkranz" musikalisch umrahmt wird. Na" den Gottesdiensten am Sonntagma n erfolgt in einer kleinen Feierstunde die Unterzeichnung der Partner-

schaftsurkunden durch die beiden Bürgermeister. Aus diesem Anlaß sollen auch verschiedene Geschenke ausgetauscht werden.

Ein Dorfgemeinschaftsabend, an dessen Ausgestaltung die einzelnen Ortsvereine mitwirken, beschließt die Tage der Freundschaft.

Der Gemeinderat beschloß, an den bereits vorhandenen Weinwerbetafeln an den Ortsausgängen Zusatzschilder anbringen zu lassen, um damit auch nach außen hin auf die bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Gundersheim und Selongey hinzuweisen. Ebenso sollen auch drei neue Fahnen angeschafft und die dazu erforderlichen Aufstellvorrichtungen angebracht werden.

Die Auslagen für die Weinprobe werden von der Gemeindekasse getragen. Dem vorgelegten Text der Partnerschaftsurkunde stimmten die Gemeindevertreter einmütig zu. Für die Zeit ihres Aufenthaltes werden die Gäste ausschließlich in Privatquartieren untergebracht sein, um damit auch die persönlichen Kontakte noch stärker zu fördern.

Sept. 1966

#### Partnerschaftliche Begegnung

Gundersheim. Anläßlich der Eröffnung einer Verkaufsniederlassung in Wiesbaden traf eine Delegation aus Gundersheim unter Leitung von Bürgermeister Hahn mit Generaldirektor Frédéric Lescure aus Selongey, der Partnerschaftsgemeinde von Gundersheim, zusammen. Das 3000 Einwohner zählende Selongey, 30 Kilometer nordlich von Dijon, beheimatet ein bekanntes Unternehmen mit 700 Beschäftigten, das nun in Wiesbaden eine Zweigstelle errichtet hat. Bei der Eröffnung wurden die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern und speziell zwischen Selongey und Gundersheim betont. Bürgermeister Hahn überreichte als Zeichen der Verbundenheit ein Blumengebinde. Außerdem wird eine von Ludwig Keipper gefertigte Holzskulptur, die der Unternehmer Lescure erworben hat, überreicht. Die Schnitzerei symbolisiert die Freundschaft zwischen den beiden Ländern.

#### AUS WONNEGAU UND

# "Willkommen unseren Freunden...!"

80 Gundersheimer Bürger im burgundischen Selongey herzlich empfangen und bewirtet

Gundersheim. Zu einem besonderen Erlebnis gestaltete sich ein mehrtägiger zegenbesuch von 80 Gundersheimer Bürgern in Selongey (Burgund). Auf dem Hallenplatz grüßte ein großes Transparent "Willkommen unseren Gundersheimer Freunden". Die Schuljugend, deutsche und französische Fähnchen schwingend, begrüßte mit mehreren Liedern.

Um 17 Uhr traf man sich zu einer Weinprobe im Fover Rural, einem über 800 Quadratmeter großen Sportheim. Bürgermeister Spahr (Selongey) hielt die Begrüßungsansprache, in der er der Freude über den Besuch Ausdruck gab. Er wünschte allen Gästen frohe Stunden. Bürgermeister Hahn (Gundersheim) bedankte sich für den herzlichen Empfang und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dauerhafte Freundschaftsbande die beiden Völker in einem geeinten und freien Europa verbinden mögen. Bald erklangen französische und deutsche Lieder von Liebe und Wein. Der Abend wurde bei den gastgebenden Familien zugebracht.

Der zweite Tag begann mit gemeinsamen Gottesdiensten. Um 11.30 Uhr folgten die offiziellen Feiern. Der Unterzeichnung der Urkunden gingen Reden der beiden Bürgermeister voraus sowie des Fabrikanten Frédéric Lescure und des "chirmherrn, Oberbürgermeister Kir aus Dijon. Es sei für ihn eine große Genugtuung, so betonte der Schirmherr, daß er dieser Feier bewohnen könne in einem Freundschaftskreis, der vor 14 Jahren gegründet wurde und der Burgund und Rheinland-Pfalz in gemeinsamem Bekenntnis für den Völkerfrieden vereine. Nach den beiden Nationalhymnen wurden die Urkunden unterzeichnet. Es folgte die Eintragung in das Goldene Buch von Selongey. Geschenke wurden gegenseitg ausgetzuscht

Um 13 Uhr begann das Festbankett, umrahmt von gesanglichen und tänzerischen Darbietungen einer Folkloregruppe und der örtlichen Judogruppe. Der Abend vereinigte Gäste und Gastgeber sowie die Bevölkerung zu einem geselligen Tanz. Auch deutsche Schlager fanden flotte Wiedergabe.

Der Vormittag des dritten Tages diente der Besichtigung einer Fabrik. Mit der Fabrikation eines Schnellkochtopfes und einer Kaffemaschine wurde durch Film vertraut gemacht. Eine Besichtigung der Fabrik schloß sich an. Sichtlich erfreut waren die Teilnehmer über ein brauchbares Geschenk.

Bürgermeister Spahr lud noch zu einem Apéritif ins Rathaus ein. Für die Gundersheimer Reisegesellschaft sprach Pfarrer Koch noch herzliche Worte des Dankes und Abschieds.

Man schied in dem Bewußtsein, daß jeder Teilnehmer in Selongey einen Freund gefunden hat. So wie die Gundersheimer Jugend in diesem Jahre die Gastfreundschaft in Anspruch nehmen durfte, ist zuerwarten, daß im nächsten Jahr Gundersheim die Jugend von Selongey mit gleicher Herzlichkeit aufnimmt.

# Fast 18 Millionen umgesetzt

Spar- und Darlehnskasse Gundersheim steigert Bilanz um neun Prozent

Gundersheim. Die Spar- und Darlehnskasse Gundersheim hielt in der Turnhalle ihre Generalversammlung ab, die ein reges Interesse bei den Mitgliedern fand. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Walter Jakob Hahn gab Rechner Hahn den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres, der wieder als recht erfolgreich bezeichnet werden darf. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um etwa neun Prozent erhöht und liegt jetzt bei über 2,5 Millionen Mark.

Die Gesamteinlagen betragen 2,2 Millionen, die Ausleihungen 1,3 Millionen Mark. Der Schwerpunkt lag wieder beim prämienbegünstigten Sparen. Der Gesamtumsatz beträgt 17,8 Millionen Mark. Der Reingewinn 1966 ist 15 607 Mark. Die Anzahl der Sparkonten beträgt 1064, die Mitgliederzahl hat sich von 358 auf 372 erhöht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Leonhard Huppert, berichtete über die stattgefundenen Sitzungen und über die gesetzliche Prüfung, die keine Beanstandungen ergeben hätte. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß sowie die Verwendung des Reingewinns und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Die Wahlen gingen flott vonstatten. Da

der Vorsitzende des Vorstandes turnusgemäß ausscheiden mußte, übernahm der zweite Vorsitzende, Ludwig Dahlem, die Wahlhandlung. Zur Wiederwahl wurde Walter Jakob Hahn vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

In den Aufsichtsrat wurde Kurt Hahn ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Für das freiwillig ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Schneider stellten sich zwei Bewerber zur Wahl. Mit großer Stimmenmehrheit erhielt Günther Bambach das Vertrauen der Versammlung. Dem scheidenden Jakob Schneider wurde für seine langiährige Tätigkeit herzlich gedankt

langjährige Tätigkeit herzlich gedankt.

Herr Rheinganz von der Genossenschaftlichen Zentralbank fand lobende
Worte für die vorbildliche Geschäftsführung. Die Entwicklung der Bank ist gesund, sie weist erhebliches Eigenkapital und gute Streuung der Kredite auf. Das Ergebnis beweist die vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern. Zum Schluß fand Mitglied Goldmann lobende Worte für die erfolgreiche Arbeit der Bank.

Im Anschluß an die Versammlung zeigte Studiendirektor Heck nach einführenden Worten einen interessanten Tonfilm von einer Schaffarm in Neuseeland, der sehr beifällig aufgenommen wurde.

Wormser Zeitung

# Förderer deutschen Liedgutes

Chorleiter M. Hahn seit 45 Jahren beim "Liederkranz" Gundersheim tätig

Gundersheim. In der ordentlichen Generalversammlung des Männergesangvereins Liederkranz im Vereinslokal Geeb hatte Vorsitzender Karl Jansohn die ehrenvolle Aufgabe, den Dirigenten Matthias Hahn für seine langjährige Tätigkeit als Chorleiter des Vereins zu ehren. Seit 45 Jahren tritt er für die Förderung des deutschen Liedes und des Chorgesangs ein und hat mit dem Verein in dieser Zeit eine Reihe schöner Erfolge errungen.

Sein freundliches und kameradschaftliches Wesen gilt als Vorbild echter Sangesbrüderschaft. Der Geehrte trug viel zur Gestaltung des kulturellen Lebens in Gundersheim bei. Für diese Treue und den großen Einsatz bedankte sich der Vorsitzende im Namen des Vereins, ernannte ihn zum Ehrenmitglied und überreichte

eine Ehren-Urkunde mit dem Wunsch, dem Chor noch lange Jahre vorzustehen.

Außerdem konnte Jansohn sechs Sänger für fleißigen Singstundenbesuch mit einem "Römer" belohnen, und zwar Heini Bösel, Heinrich Eppler, Hermann Finger, Kurt Hahn, Philipp Kölsch und Helmut Wiberny. Im Tätigkeitsbericht erwähnte der Vorsitzende, daß sich das verflossene Jahr würdig in die vielen Jahre der Geschichte des Vereins einreihe. Frohe Stunden mit Gastsängern aus Offenbach-Bieber, Besuch des Jubiläumsfestes in Offstein und Kreisliedertages in Mörstadt, gemeinsames Konzert bei Sangesbrüdern in Nieder-Flörsheim und ein Vereinsausflug an Mosel und Saar seien die Marksteine des abgelaufenen Sängerjahres gewesen.

Chorleiter Hahn bedankte sich für die Ehrung. Er gab einen Rückblick auf das verflossene Jahr und würdigte die gesanglichen Leistungen. Er drückte seine Freude darüber aus, daß der Chor bald durch jüngere Kräfte unterstützt wird. Kassierer Kölsch gab den Kassenbericht, der eine zufriedenstellende Bilanz aufweist.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der seitherige Vorsitzende Karl Jansohn wiedergewählt. Weiter gehören dem Vorstand an: Hans Bohn Zweiter Vorsitzender, Kurt Hahn Schriftführer, Philipp Kölsch Kassierer, Heini Bösel Kontrolleur, Matthias Hahn Chorleiter, Walter Roth Notenwart und Johann Finger, Willi Ewald und Wilfried Debus.

Für das kommende Jahr ist wieder ein Konzert mit einem Bruderverein vorgesehen. Über einen Ausflug wird von den Sängern entschieden, ebenso über die Form der Jahresabschlußfeier. Für 1968 soll eine Sängerfahrt nach Selongey, der Partnergemeine von Gundersheim geplant werden.

Jan. 67

## Jugend hat mehr Erfolg

Erste Mannschaft in der B-Klasse / Gundersheimer Sportler zogen Bilanz

Gundersheim. Der Verein für Leibesübungen hielt im Lokal Kaib seine Generalversammlung, die guten Besuch zu verzeichnen hatte. Vorsitzender Heinz Lawall erwähnte, daß die erste Mannschaft durch Abgang auswärtiger Spieler die Lücken nicht schließen konnte und die A-Klasse verlassen muß. Der Verein wird aber alles daransetzen, um in der B-Klasse erfolgreich zu sein.

Das Training steht jetzt unter Leitung von Hans Achenbach. Mehr Erfolg hatte die Jugend zu verzeichnen. Einmalig in der Vereinsgeschichte ist, daß zur Zeit vier Jugendmannschaften spielen. Die C-Jugend wurde Meister in der Gruppe West, die D-Jugend erreichte in ihrer Gruppe den zweiten Platz, die A-Jugend erreichte Platz drei, die B-Jugend kam auf Platz sechs. Jugendleiter Erich Schneider hat sich große Verdienste erworben.

Der Bericht der Tischtennis-Abteilung von Volkmar Kaib zeigte, daß auch diese Abteilung gut organisiert ist. Der Kassenbericht von Martin Landua hatte ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Zum Wahlleiter wurde Kurt Goldmann bestimmt. Er verstand es, den bisherigen Vorsitzenden Heinz Lawall für dieses Amt wieder zu gewinnen. Zweiter Vorsitzender wurde Erwin Heck, Schriftführer Wilfried Debus, Kassierer Martin Landua, Unterkassierer Heini Bösel, Jugendleiter Erich Schneider. Im Spielausschuß wirken Martin Landua, Hans Achenbach, Heini Kaibel und Hans Schweizer. Tischtenniswart Volkmar Kaib, Beisitzer August Kaib, Johann Zimmer, Ottfried Göbel, Josef Angermayer. Jugendbetreuer für die Schüler- und Jugendmannschaften sind Werner Winter, Friedhelm Reuther, Günter Hartnuß und Hans Stelzer.

# Juli 1967 Wormser Zeitung

### Eindrucksvolle Darbietungen

Gundersheimer Sänger konzertierten mit Vereinen aus Nachbargemeinden

Gundersheim. Alljährlich, kurz vor Sommerpause, veranstaltet der Männergesangverein "Liederkranz" ein Konzert. Mitwirkende waren der Gesangverein "Liederkranz" Wachenheim unter Leitung von F. Repp, der Posaunenchor Bermersheim unter H. Anthes und der Schulchor unter Fräulein Schmitz.

Besonders eindrucksvoll waren die Darbietungen des Posaunenchors Bermers-heim: "Ouvertüre für Bläser", "Es blies ein Jäger", "Schneeberger Bergmusik",

"Südtiroler Hochzeitsmusik", marsch" und "Burg Weißenfels".

Die Gäste aus Wachenheim, vertreten mit Männer- und Frauenchor und gemischtem Chor demonstrierten mit "Ein Musikus nahm wohlgemut", "An den reinsten Frühlingsmorgen", "Im Wald", "Süß Liebe liebt den Mai", "Jetzt kommt die Zeit", "Wir wollen im grünen Wald", "Horch, was kommt von draußen" und "Wahre Freundschaft" ihr gesangliches

Der Schulchor Gundersheim sang "Harmonie der Sterne", "Der Lindenbaum", "Laßt ein rohes Lied uns singen" und "Laß doch der Jugend ihren Lauf". Die Kinder ernteten verdienten Applaus.

Der Vereinschor bot "Hymnus und Trutzlied", "In einem Wiesental" und "Heut scheint der Mond". Im zweiten Teil sang er "Ein freies Herz voll Lieb und Lust", "Suliko Feinsliebchen", Gesellen", "Rosenstock Holderblüt", "Die Loreley" und "Ich weiß ein Faß".

Nicht unerwähnt bleiben sollen die gemeinsam mit den Besuchern gesungenen

Vom Sängerbund wurde Johann Corell für 40jähriges aktives Wirken ausgezeich-Juli 67 la

#### Wahl ungültig

Gundheim. Das Landratsamt als Untere Jagdbehörde hat die Neuwahl des Vorstandes der Gundheimer Jagdgenossenschaft vom März diese Jahres für ungültig erklärt. Eine Wiederholung der Wahl erfolgt am Freitag, 28. Juli, 20.30 Uhr, im Gasthaus "Greifenklauer Hof". Neben der Neuwahl steht eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Stimm-berechtigt sind alle Eigentümer oder Nutzungsberechtigten der in der Gemarkung Gundheim liegenden Grundstücke.